

nicht hatte vorstellen können. Er flog kopfüber zu Boden, raffte sich jedoch wieder auf und stürzte wüthend auf seine Gegnerin zu, die ihm jedoch einen so entsetzlichen Fußtritt verabreichte, daß der unglückliche Spaßvogel sich abermals überkollerte. Auf Pießschens Geschrei eilten nun noch andere herzogliche Reiter herbei, um ihrem gemißhandelten Kameraden beizustehen, die Wirthin aber ergriff eine Düngergabel und ging den Feinden zu Leibe. Die Reiter wurden von der wüthenden Frau in die Flucht geschlagen, und da jetzt auch andere Leute hinzuliefen, so bildeten sich zwei Parteien, die eine förmliche Schlacht lieferten. Der Tumult wurde so gewaltig, daß man die Sturmglocke zog, und als der Herzog in eigener Person mit dem Herrn von Dieskau herbeieilte, kämpfte die Wirthin noch mit Löwenmuth und hatte bereits achtzehn Leute verwundet. Selbst dem Befehle des Herzogs, die Düngergabel wegzulegen, antwortete die Furie nur durch einen erneuten Angriff. Es blieb zuletzt nichts weiter übrig, als dem Rathe des Schulmeisters, der früher gegen die Türken gedient hatte, Folge zu geben. Während er nämlich eine Anzahl Kämpfer gegen die Wirthin anrücken ließ, schlich der Schulmeister sich hinter sie und warf ihr die Schlinge einer Ackerleine um den Hals. Erst nach furchtbarer Gegenwehr und nachdem die wüthende Frau dem Schulmeister ein Ohr abgebissen, gelang es, ihr die Hände zu binden und sie in einen Stall zu sperren, wo sie bis tief in die Nacht sich mit Schimpfworten und Schmähungen hören ließ, bis endlich die Erschöpfung sie zum Nachgeben zwang. Bei dem Streit waren dreißig Menschen verwundet worden, von denen später 2 starben. Pießsch, welcher eigentlich durch seinen falsch angebrachten Humor zu dem ganzen Unglück Veranlassung gegeben hatte, mußte nach Heilung seiner Wunden acht Tage bei Wasser und Brod im Gefängniß stecken, die kühne Frau aber blieb durch Fürsprache des von solchem Muth überraschten Herzogs straffrei. In Quesitz galt noch lange nach der Wirthin Tode das Sprichwort: „Er wird gehätschelt wie Pießsch am Haserkasten!“